

SABINE ASGODOM

*Deine Sehnsucht
wird dich führen*

SABINE ASGODOM

*Deine
Sehnsucht
wird dich
führen*

Wie Menschen erreichen,
wovon sie träumen

Kösel

Der Kösel-Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Random House FSC® Noo1967

2. Auflage

Copyright © 2016 Kösel-Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Umschlag: Weiss Werkstatt, München
Umschlagmotiv: shutterstock/designelements
Druck und Bindung: CPI books, GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-466-31041-8

www.koesel.de

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

Inhalt

Deine Sehnsucht wird dich führen 9

Das Ziel: Der Verheißung folgen 16

Jedem Erfolg geht Sehnsucht voraus 26

Die Lizenz zum Träumen 28

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich 31

Die Sehnsucht der Menschen sind Pfeile aus Licht 36

Wenn Träume zu Visionen werden 42

Visionen: Der Gang auf dem Regenbogen 44

Den Traum von Menschlichkeit leben 48

Verabredungen mit sich selbst 53

Der Traum von der großen Freiheit 55

Der Charme der Zufälle 61

Der Umgang mit traurigen Zufällen 65

Was wir Zufällen verdanken 67

Wie Zufälle eine Lebensbahn bestimmen 73

Das Selbstbild stärken 80

Das Beispiel Edgar: Vom Weglaufen zum Schnelllaufen 81

Grundlagen für ein glücktes Leben 91

Manche Träume lieben uns nicht zurück 96

War der Traum wirklich das,

was wir uns erträumt haben? 97

»Es müssen die richtigen Träume sein« 99

Albtraum Traumjob? 105

Träume können scheitern 106

Zurück aus der Zukunft 114

Der Ich-will-nicht-mehr-Traum 117

Die Kraft der Zukunfts-Bilder 118

Wenn ein Traum auf ein Bedürfnis stößt 124

Erfüllt sich der Traum, fängt die Arbeit an 132

Träume brauchen den richtigen Zeitpunkt 133

Traumparadies sucht Besitzerin 135

Mut lässt Träume wahr werden 148

Der Sprung ins kalte Wasser 149

Was wir vom Fußball lernen können 157

Die sieben Phasen der Traumverwirklichung 161

Wenn der Vulkan erlischt 163

Geduld – die starke Schwester der Sehnsucht 167

Der Traum vom Reiterhof 170

Gib deinem Traum eine Chance zu werden 177

Geschenkte Träume – schweres Erbe oder Glücksfall? 181

Wenn der elterliche Traum zum eigenen wird 182

Wirf zwei Träume zusammen und du veränderst die Welt 191

Der Leidenschaft vertrauen 194

Ein Musikertraum – von der ersten Gitarre zur erfolgreichen

Band 194

Leidenschaft – die Triebkraft für Träume 202

Große Träume in kleinen Häppchen 207
Ein Warnschuss als Start ins neue Leben 216
Mit Selbstmitgefühl dem Traum auf der Spur bleiben 226

Ihre Erfahrungen 229

Nachwort von Dr. Auma Obama 231

Dank 235

Literaturempfehlungen 237

Deine Sehnsucht wird dich führen

*»Die Zukunft gehört denen,
die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben!«*

Eleanor Roosevelt

Sehnsucht war bei mir lange mit mädchenhafter Romantik verbunden, zum Beispiel in Form des Wiener Opernballs. Wahrscheinlich hatte ich zu oft Sissi-Filme gesehen. Jedes Jahr im Februar saß ich vor dem Fernseher, sah ORF, trank einen Piccolo und träumte davon, mich irgendwann einmal bei »Alles Walzer« in den Armen eines wundervollen Tänzers im Walzertakt zu drehen.

Aber wie es bei vielen Träumen ist – die *Aber* überwogen:

Aber die Karten sind viel zu teuer.

Aber man bekommt eh keine Karten auf dem freien Markt.

Aber du hast gar kein elegantes Abendkleid.

Und das überzeugendste *Aber*: Dein Ehemann kann gar nicht Walzer tanzen und würde lieber ins Dschungelcamp gehen, als mit dir zu den Frackträgern nach Wien reisen.

Kaum waren 15 Jahre vergangen, als sich alle *Aber* fast wie von selbst aufgelöst hatten: Ich hatte mich von meinem Dschungelkämpfer getrennt. Ich hatte eine Designerin kennengelernt, die mir ein traumhaftes Ballkleid schneiderte. In Wien hatte ich Geschäftspartnern von meinem Traum erzählt, und sie konnten mir bezahlbare Karten besorgen. Und es gab tatsächlich einen guten Freund, der bereit war, mich übers Par-

kett zu schieben, und der sogar private Tanzstunden mit mir dafür nahm. Und jetzt kommt die Botschaft dieses Buchs ins Spiel:

Deine Sehnsucht wird dich führen. Du musst die Chancen aber auch nutzen!

Denn das Sehnen allein hilft nichts, das Zelebrieren deines Traums allein bringt dich nicht ans Ziel. Du brauchst neben Fantasie und Kreativität eine Strategie, den Mut des Handelns und eine gehörige Portion Durchhaltevermögen. Von diesem Weg zur Traumerfüllung handelt dieses Buch.

2005 schritt ich an der Seite meines lieben Freundes Christoph, er natürlich im Frack, die Treppen der Wiener Staatsoper hinauf. Wir drängten uns am Rand der Tanzfläche zwischen die 7000 anderen Gäste, um wenigstens einen Blick auf die Debütantinnen werfen zu können. Und bei »Alles Walzer«, dem Eröffnungsruf des Balls, gab es kein Halten mehr. Ja, genauso hatte ich mir das vorgestellt. Also nicht ganz so voll, nicht ganz so teuer (zwei Glas Champagner für 60 Euro!). Aber ich will nicht meckern. Wir haben getanzt bis zum frühen Morgen. Als ich im Hotel meine hohen Schuhe auszog, hatte ich das Gefühl, jemand hätte mir mit einem Hammer stundenlang auf jede einzelne Zehe gehauen. (Halt, ich wollte doch nicht meckern.) Und am nächsten Morgen gingen wir zum Frühstück auf den Naschmarkt, wie es sich gehört. Ein Traum war wahr geworden.

Ich nehme an, dass etwa 0,49 Prozent der Leser und Leserinnen dieses Buchs den Opernball-Traum mit mir teilen (na, sind Sie nächstes Jahr dabei?).

4,51 Prozent würden ja gern, wenn es nicht so viele *Aber* gäbe (bitte den Text noch einmal von vorne lesen).

Und die anderen 95 Prozent haben ganz andere Träume (Dschungelcamp? Nicht? Na gut ...).

Deshalb werden Sie in diesem Buch auch ganz unterschiedliche Strategien kennenlernen, alle im Umsetzen von Träumen bewährt. Und Sie werden jede Menge Erkenntnisse und Anregungen bekommen, wie Sie Ihren ganz persönlichen Traum verwirklichen können, egal ob klein, groß oder der einzigartige Lebenstraum. Sie werden erfahren, wie wertvoll Visionen sind und welche Möglichkeiten Sie haben, diese tatsächlich zu leben.

Stellen Sie sich einmal vor, Sie sitzen an einem Spielbrett. Sie spielen ein Spiel mit dem Titel »Das gute Leben«. Sie kommen mit Ihrer Figur auf ein besonders gekennzeichnetes Feld in Ihrer Lieblingsfarbe, auf dem Sie sich drei Wunschkarten ziehen dürfen. In der Spielerklärung heißt es: »Diese Träume werden in Erfüllung gehen.«

Die drei Karten sind nicht ausgefüllt, sondern bieten Platz für Ihre ureigenen Wünsche. Laut Spielanleitung werden Sie inspiriert, möglichst Ihre Vernunft außen vor zu lassen, sich nicht um Erwartungen von außen zu kümmern, sich nicht um sozial Erwünschtes zu scheren. Sie sollen frisch und frei der Meister oder die Meisterin Ihrer Wünsche sein.

Sie werden ermutigt, die Wünsche aus Ihrem Innersten hervorzuholen, aus Ihrer Sehnsucht, aus Ihrem Traum vom Glück. Wünsche, die eine Herausforderung für Sie bedeuten oder ein Ankommen, Wünsche, die Sie in die Welt hinausführen oder ganz nah zu sich. Es gibt auch »völlig unrealistische Wünsche«, wie manche von Ihnen sagen würden, Wünsche mit Gänsehautpotenzial, die so ein prickelndes Gefühl hinterm Brustbein erzeugen. Ob Visionen oder Utopien – Sie schreiben, was Sie mögen.

Sie werden weiterhin aufgefordert, die Träume möglichst präzise zu beschreiben, also statt »glücklich sein« sollen Sie möglichst genau aufschreiben, was für Sie Glück bedeutet.

Stellen Sie sich vor, Sie lassen sich auf das Spiel ein – was würden Sie dann auf Ihre Blanko-Wunschkarten schreiben?

1.

2.

3.

Falls Sie auf zwei der Karten »Gesundheit« und »Weltfrieden« (oder etwas ähnlich Vorbildliches) geschrieben haben, bekommen Sie hier noch zwei Extrakarten für Ihre ganz persönlichen Wünsche:

4.

5.

Falls Sie jemand sind, der nie in ein Buch hineinschreiben würde, oder falls Sie das Buch als E-Book lesen oder es ausgeliehen haben – Sie finden im Internet die fünf Wunschkarten zum Herunterladen oder Ausdrucken: www.deine-sehnsucht-wird-dich-fuehren.de. Sie werden diese Karten immer wieder gebrauchen können, wenn Sie weiterlesen. Denn darum dreht sich dieses Buch: Ihre Sehnsucht erkennen, erspüren, benennen und dann Ihren Traum umsetzen. Denn: Träume werden geboren. Taten werden vollbracht. Oder andersherum formuliert: Träume sind die Mütter der Taten.

Bei der Gelegenheit eine kurze »Gebrauchsanweisung« für dieses Buch:

Die mit diesem Symbol ☁ gekennzeichneten Übungen finden Sie auch im Internet unter www.deine-sehnsucht-wird-dich-

fuehren.de/#traumuebungen – dort ergänzt mit weiterführenden Informationen.

Dieses Symbol  verweist auf einen Zusammenschnitt des an der jeweiligen Stelle abgedruckten Interviews. Dieses Interview und alle anderen so gekennzeichneten Gespräche finden Sie unter www.deine-sehnsucht-wird-dich-fuehren.de/#videos. Diese Videos vermitteln zudem ein sehr authentisches Bild der Traum-Umsetzer.

Ein gutes Beispiel dafür, wie aus Träumen Taten werden, ist Edeltraud Steinbrink, Sozialwissenschaftlerin, 53 Jahre. Sie hat sich zum 50. Geburtstag einen Traum erfüllt: Sie hat ihn in Buenos Aires verbracht, allein. Wie jeder Traum hat auch dieser eine Vorgeschichte: Edeltraud hat mit acht Jahren ein Kinderbuch gelesen mit dem Titel *Monika reist aus*, ein rotes Buch, sie erinnert sich genau. In dem Buch ging es um ein Mädchen, das auf abenteuerliche Weise auf einem Schiff nach Buenos Aires in Argentinien fährt. Auf dem Schiff lernt sie einen älteren Mann kennen, trifft ihn nach 20 Jahren in Argentinien wieder, heiratet ihn und bekommt vier Kinder, drei Mädchen und einen Jungen.

Edeltraud bekommt in unserem Interview einen ganz verklärten Gesichtsausdruck, wenn sie an die Geschichte denkt. Was hat sie an dem Kinderbuch so fasziniert?

 »Monika ist mit einem großen Dampfer von Hamburg aus über den Atlantik, dann über den Rio del la Plata bis nach Buenos Aires gefahren. Ich habe damals gedacht, wow, so weit kann man reisen! Das ist ja toll. Da willst du auch mal hin. Und das war meine ganze Jugend lang immer wieder mein Glücksgedanke: Man kann auch weg.

Ich komme aus einem winzig kleinen Dorf. Ich merkte, man

kann auch weg aus dem Dorf. Weg aus der nächsten kleinen Stadt. Und mit 22 habe ich die Erfahrung gemacht, man kann auch ganz aus Deutschland weg. Und es ist schön.«

Mit 22 Jahren lernte Edeltraud beim Squashspielen einen zehn Jahre älteren Mann aus ihrem Dorf kennen, der seit Jahren in Südamerika lebte und auf Heimaturlaub war. Er erzählte ihr, er arbeite in Paraguay, sie solle ihn doch mal besuchen. Und das hat sie schon zwei Monate später getan. Sie ist nach Asunción geflogen, hat den Mann dort am Ausgang stehen sehen und gewusst: Der ist es. Sie haben geheiratet, vier Kinder bekommen – und jetzt wird es magisch: drei Mädchen und einen Jungen, genau wie ihre Buchheldin Monika.

Edeltraud schüttelt sich vor Lachen: »Ist das nicht toll? Das richtige Leben ist Magie, wenn du es zulässt. Das richtige Leben ist Zauber.«

Was für eine mutige Frau mit einer umwerfenden Ausstrahlung!

»Es tut gut, auch mal vorgezeichnete Wege zu verlassen. Du musst auch mal was machen, was nicht vorgeplant ist, du musst die Komfortzone verlassen. Du lernst unglaublich viel, vor allem über dich selbst. Du musst dich trauen im Sinne von: Es wird schon gut werden! Bei jedem eigenen Schritt entwickelst du auch eigene Kräfte oder entdeckst sie wieder. Wenn du dich einmal auf den Weg machst, traust du dich mehr. Das Leben wird bunter.«

Edeltraud war mit 29 Jahren das erste Mal in Buenos Aires.

»Ich ging die Prachtstraße ›Avenida 9 de Julio‹ entlang, ich stand an diesem großen, weißen Obelisken, alle Touristen gehen da hin, und dachte, hier möchte ich auch stehen, wenn ich 50 werde.«

50 Jahre alt werden war für sie damals noch weit, weit weg, »mindestens 256 Jahre entfernt«.

Einige Monate vor ihrem 50. Geburtstag – Edeltraud lebte längst wieder in Deutschland – erinnerte sie sich plötzlich an ihren Traum und sagte sich: »Du wirst 50, gnädige Frau, du musst nach Buenos Aires.« Sie strahlt bei dieser Erinnerung.

Sie hat sich einen Flug gebucht, ganz allein. Sie stand an ihrem 50. Geburtstag unter dem Obelisken, mit einem Piccolo in der Hand, und hat sich ihr Geburtstagslied gesungen. Jetzt lacht sie laut heraus und freut sich diebisch über diese Erinnerung.

»Und bei dieser Reise ist noch etwas sehr Schönes passiert. Beim Einchecken am Flughafen am Abend vor meinem Geburtstag wurde ich in die Businessclass upgegradet. Einfach so. Und dadurch saß ich neben einer Frau, mit der ich sofort ins Gespräch kam. Es stellte sich schnell heraus, dass sie am gleichen Tag wie ich Geburtstag hatte und in diesem Jahr 87 wurde. Sie war eine deutsche Jüdin, die inzwischen in Tel Aviv lebte. Sie hatte aber ebenfalls einige Jahre in Buenos Aires gewohnt. Wir haben nicht geschlafen in dieser Nacht über dem Atlantik. Wir hatten ganz viel zu erzählen und sind Freundinnen fürs Leben geworden.«

Was für eine unglaublich schöne Traumgeschichte! Und gar nicht ungewöhnlich. Ähnliche Geschichten habe ich oft gehört, mit manchen Menschen habe ich solche Träume freigeschaufelt und geholfen, sie umzusetzen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die meisten Menschen wissen, was sie bräuchten, um glücklich und zufrieden zu sein. Ich sage besser »wüssten«. Dieses Wissen ist weniger ein Denken, es ist mehr ein Spüren und ein Fühlen, es steckt in allen Körperzellen – solch ein Wissen nennt man *Sehnsucht*. Die Sehnsucht arbeitet nicht nur im Kopf, sondern bis tief hinein in unser Inneres. Wenn wir bereit für die Botschaft der Sehnsucht sind, dann macht sie sich bemerkbar: durch ein Erschauern im Bauch, durch ein Ziehen in der Brust,

in der Gänsehaut auf den Armen, wenn wir nur daran denken, wie beglückend unser Leben sein könnte. Und damit sind wir am Ziel, zu dem unsere Sehnsucht uns führen soll: zur Erfüllung unserer Träume – kleiner Träume, großer Träume oder zur Erfüllung des einen, des einzigartigen Lebenstraumes.

Das Ziel: Der Verheißung folgen

Dieses Buch hält einige wichtige Erkenntnisse für Sie bereit, die Sie im Einzelnen in den folgenden Kapiteln näher nachlesen können:

- Die meisten Träume oder ihre Vorformen entstehen in der Kindheit und suchen sich den richtigen Zeitpunkt zur Verwirklichung.
- Wenn der Traum sich erfüllt, fängt die Arbeit erst richtig an.
- Manche Träume lieben uns nicht zurück.
- Besser einen Traum gelebt und gescheitert, als es nicht versucht zu haben.
- Manche Träume brauchen etwas länger, bis sie wahr werden.
- Manche Träume suchen sich uns aus, obwohl wir gar nicht darauf gewartet haben. Es braucht oft nur einen winzigen Impuls.
- Manche Träume werden vererbt und müssen adaptiert werden.
- Hör nicht auf die anderen – sie sehen das Bild nicht, das du siehst.
- Die Erfüllung von Träumen bekommt man nicht geschenkt, man muss etwas dafür tun.

Deine Sehnsucht wird dich führen. Als ich eines Morgens aufwachte, hatte ich diese Verheißung im Kopf. Seit Wochen hatte ich mich mit diesem neuen Buchprojekt beschäftigt, einem Buch darüber, wie wir unsere Träume verwirklichen können. Und auf einmal war er da, der Satz: »Deine Sehnsucht wird dich führen.« Nicht dein Wille und nicht deine Erwartungen, nicht deine Gier und nicht deine Habsucht, nicht deine Talente und nicht deine Ängste – sondern deine Sehnsucht.

Immer wenn ich jemandem von diesem Buchtitel erzählt habe, bekamen die Menschen so einen verträumten Blick, sie schauten eher nach innen als nach außen, und automatisch begannen sie, erst bedächtig und dann immer kraftvoller mit dem Kopf zu nicken. Eine Freundin, der ich am Telefon davon erzählte, schwieg lange und sagte dann: »Ich habe eine Gänsehaut. Genau das ist es. Ich möchte auch meiner Sehnsucht folgen. Aber darf ich das?«

Viele Träume entstehen, wie bei Edeltraud, in der Kindheit. Ich habe als Zwölfjährige davon geträumt, Eiskunstlauf-Weltmeisterin zu werden. In meiner Kindheit gab es ein Traumpaar auf dem Eis, Marika Kilius und Hans-Jürgen Bäumler. Vor dem Einschlafen sah ich mich als Star auf dem Eis, in den Armen des dunkelgelockten Hans-Jürgen, das Licht auf mich gerichtet, die waghalsigsten Sprünge zeigend, vor Tausenden von begeisterten Zuschauern. Dieser Traum vom Ruhm wurde leider nie wahr, denn die kleine Sabine aus einem kleinen Dorf in Niedersachsen hatte nie Schlittschuhlaufen gelernt. Stimmt – und stimmt nicht. Wenn ich daran denke, welcher heiße Wunsch mit den Tagträumen verbunden war – wahrgenommen zu werden, Liebe und Anerkennung zu bekommen –, dann hat er sich eben doch erfüllt. Manchmal ist die Sehnsucht der Wegweiser für Wünsche, die sich ganz tief und heimlich in unserem Traum verbergen.

Sie werden beim Lesen dieses Buches Gelegenheit bekommen, Ihre Traumbilder liebevoll zu betrachten und herauszufinden, welche Bedürfnisse sich hinter Ihren Wünschen und Träumen verbergen. Und mehr als das: Wünschen ohne Handeln ist wie Suppe ohne Salz – langweilig. Und deshalb ist dieses Buch nicht für Traumtänzer, sondern für Menschen, die wirklich den Tanz auf dem Vulkan wagen wollen – *es geht um die aktive Umsetzung*. Denn das Leben ist zu kurz, um Träume ständig zu verschieben. Dabei ist die Bandbreite, was wir unter einem Traum verstehen, sehr weit:

Manche wilden Träume können Revolution bedeuten, andere sanfte drehen sich »nur« um eine Auszeit. Einige Träume streben danach, den Sinn im Tun zu finden, andere wollen einfach mehr Spaß im Leben haben. Menschen, die auf Entdeckungsreise zu ihren Träumen sind, haben oft noch gar keine Worte für das, was in ihnen los ist. Sie spüren vielleicht nur eine starke innere Unruhe – oder eine fast körperlich fühlbare Distanz zu den Menschen, mit denen sie zusammen sind, oder zu der Tätigkeit, die sie ausüben. Manche Träume streben einfach weg von etwas Altem, andere fühlen sich stark angezogen von etwas Neuem. Sie sehen jetzt schon: Sehnsucht ist weit mehr fühlen als denken.

Deine Sehnsucht wird dich führen. Es gibt kein stärkeres Beispiel dafür als die Not leidenden Flüchtlinge, die während der Entstehungsphase dieses Buches aus geschundenen Ländern nach Europa strömen. Würden Menschen sonst das ganze Geld, das sie in ihrer Familie und von Freunden zusammenkratzen können, habgierigen Schleppern geben? Würden sich Menschen sonst in ein verrottetes Boot setzen und hoffen, lebend übers Mittelmeer zu kommen? Würden Familien mit ihren Kindern zu Fuß den Balkan durchqueren und sich Hitze,

Kälte, Regen, Hunger und Durst aussetzen, wenn nicht die tiefe Sehnsucht nach Frieden und Wohlergehen und einer Perspektive für ihre Kinder sie führen würde? Alle Menschen wünschen sich Frieden und Wohlergehen und eine Perspektive für die nächsten Generationen. Was für uns gilt, gilt für die Menschen aus anderen Ländern ganz genauso. Und hat es immer schon gegolten. Millionen von Europäern sind in schwierigen Zeiten nach Amerika ausgewandert. Millionen haben in Kriegen ihre Heimat verlassen (müssen), um zu überleben. Leben in Frieden ist ein Menschenrecht.

Da das Leben nicht immer so dramatisch ist, und weil wir – zum Glück – in der Regel nicht um unser Leben fürchten müssen, sondern es »nur« verschwenden, versickern viele unserer Träume im Alltag zwischen Arbeit und Abwasch, zwischen Elternabend und Steuererklärung. Oder sie werden nicht gehört, weil die Stimme des Körpers und der Seele ängstlich und leise ist. Oder weil der wache Tag so voller Arbeit und Pflichten ist, dass keine Zeit zur Muße und damit zu Tagträumen bleibt und man abends nur todmüde ins Bett fällt.

Träume versumpfen in den immer gleichen Fernsehenden oder in stundenlangen Computerspielen, die nur der Ablenkung dienen, in eingefahrenen Familienritualen oder immer wiederkehrenden Streits, die alle Gedanken stoppen. Manche Träume werden aufgegeben, weil sie entweder als total unrealistisch erscheinen oder weil die Angst vor dem Preis für die Veränderung zu hoch ist.

*»Glaube an deine Träume,
denn sie könnten wahr werden!«*

Vielleicht haben Sie schon einmal den Spruch gehört oder gelesen: »Hüte dich vor deinen Träumen, denn sie könnten wahr werden.« Dieser Spruch hat mich immer schon geärgert. Da zischt ein missmutiges »Freu dich nicht zu früh« oder »Du wirst schon sehen ...« mit. Ich schlage vor, wir drehen den Spruch einfach ins Positive: »Glaube an deine Träume, denn sie könnten wahr werden!«

Ja, darum geht es in diesem Buch. Es soll Ihr Erlaubnisbuch sein. Es soll Mutmacher sein und Anstifter zu Leidenschaft und Lust. Es soll Ihnen Inspiration sein und lebensnahe ganz praktische Tipps geben. Sie werden erfahren, wie Alex Stein nach der BFB-Methode ihren Lebenstraum einer eigenen Buchhandlung umgesetzt hat (BFB = Bauchgefühl, Fakten, Businessplan). Und wie naive Frechheit Christina Kasemir geholfen hat, ihren Traum von einer Massagepraxis auf Rügen zu verwirklichen.

Das Buch verbindet Leichtigkeit und Ernsthaftigkeit. Und es soll Ihnen mit vielen Beispielen zeigen: Ja, es geht. Spinn rum. Riskier's. Bleib dran! Sie werden eine Menge über ein Leben mit Lust und Liebe lesen. Auch wenn nicht jeder Traum uns zurückliebt, wie die bekannte Schriftstellerin und Journalistin Ildikó von Kürthy mir im Interview berichtet hat.

15 Lebenstraum-Geschichten sollen Ihnen mehr Inspiration und Erkenntnisse liefern als alle Ratgeber zum Thema »Ziele erreichen«. Denn es gibt keine Patentrezepte. Es gibt Vorbildliches, Nachdenkliches, Unglaubliches und total Menschliches. All dies wird Ihre eigene Fantasie beflügeln. Sie können Ihre eigenen Träume mit den Geschichten in Verbindung bringen. Sie werden Erkenntnisse über sich selbst entwickeln und tief in sich spüren, wie sehr Ihr Wunsch Sie berührt. Alles Praktische

von »Wie schreibe ich einen Businessplan?« bis zu »Muss ich eine GmbH gründen?« finden Sie besser und aktueller im Internet.

In diesem Buch finden Sie dagegen die spannenden Antworten von Frauen und Männern darauf,

- wie sie gemerkt haben, welcher Traum sie anzieht,
- wann der Traum in ihr Leben getreten ist,
- warum sie sich entschieden haben, ihm zu folgen,
- wie sie geplant und konkret angefangen haben,
- was ihnen Zuversicht gegeben hat,
- wie sie Visionen anderer zu ihren eigenen gemacht haben,
- welche Bedenkenträger sie abschütteln mussten,
- wer ihnen dabei geholfen hat,
- welche Hindernisse sich ihnen in den Weg gestellt haben,
- wie sie die Hindernisse überwunden haben und
- was sie anderen Menschen mit auf den Weg geben können, die noch am Anfang ihrer Traumreise sind.

Die Berichte der Menschen spiegeln die ganze Vielfalt des Themas wider.

Dirk Römer aus Düsseldorf glaubt an eine große Idee – nämlich Qualität im Handwerk – und setzt alles darauf. »All in« würden Pokerspieler sagen: Zeit, Kraft, Mut und alles Geld, das er besitzt. Und er erzählt in aller Offenheit davon, wie hart das Geschäft ist – aber warum es sich eben auch gelohnt hat, Mut zu beweisen.

Fritz Hoffmeister ist 25 Jahre alt und hat zwei eigene Musikbands. Mit 14 klimperte er im Urlaub zufällig das erste Mal auf einer Gitarre herum, heute ist er ein begnadeter Gitarrist. Er erzählt mit viel Liebe und klarem Blick, wie die Musik ihn einfindet – und wie er seinen klaren Traum verwirklicht hat.



Sabine Asgodom

Deine Sehnsucht wird dich führen

Wie Menschen erreichen, wovon sie träumen

Paperback, Klappenbroschur, 240 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-466-31041-8

Kösel

Erscheinungstermin: Februar 2016

In ihrem neuen Buch definiert die Bestsellerautorin Sabine Asgodom Sehnsucht als wichtigen Erfolgsfaktor. Menschen wissen eigentlich, was sie brauchen, um glücklich zu sein. Dieses Wissen nennt man Sehnsucht. Wer die Verbindung zu seiner Sehnsucht aufnimmt, sie wahrnimmt und dann in die „Sehnsuche“ geht, bekommt die Chance, sein Traumleben zu führen.

Sabine Asgodom, Top-Coach und laut Financial Times eine der 101 wichtigsten Frauen der deutschen Wirtschaft, ermutigt dazu, die Sehnsucht ernst zu nehmen und ihr zu folgen. Sie beschreibt, wie man seinen Herzenswunsch herausfindet, wie man sich selbst motiviert, ihn umzusetzen, und wie Geduld und Hoffnung dabei helfen können. An vielen Beispielen zeigt sie, wie Menschen ihren Traum verwirklicht haben, wie sie trotz möglicher Widerstände ihr Ziel erreicht haben, was ihnen Zuversicht gegeben und wer ihnen dabei geholfen hat. Sie motiviert so, die eigenen Träume nicht aufzugeben. Ein inspirierendes Buch für alle, die Erfüllung suchen und daran glauben, dass es möglich ist, sie zu leben.



[Der Titel im Katalog](#)